

## LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **Deutschland: Steuereinnahmen wachsen sportlich** Positiv  
 Im Jahresvergleich legte das deutsche Steueraufkommen per Oktober um 9,2% nach zuvor 5,8% zu. In den ersten 10 Monaten ergab sich ein um 6,6% höheres Steueraufkommen als im Vorjahr.
- EUR** **Frankreich: Geschäftsklimaindex legt zu!** Positiv  
 Der Geschäftsklimaindex Frankreichs legte per Berichtsmonat November von zuvor 104 auf 105 Punkte zu.
- EUR** **Bundesregierung legt Vorschlag für Währungsfonds vor** Positiv  
 Die Bundesregierung legt gemäß Medienberichten, die sich auf ein Arbeitspapier berufen, einen Vorschlag für einen Umbau des ESM zu einem Europäischen Währungsfonds vor. Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Krediten seien streng.
- RUB** **Zinssenkung ante portas?** Positiv  
 Russlands Notenbank erwägt eine Zinssenkung zum Ende 2019. Ein Zinsniveau, das die Wirtschaft weder bremse noch fördere, sei zwischen 6%-7% anzusiedeln sei. Zuletzt hatte sich eine Erholung der Wirtschaft abgezeichnet. Die Notenbank rechnet per 2018 mit einem Wachstum von maximal 2,0% und für 2019 von 1,7%.
- JPY** **Japan: Verbraucherpreise ziehen an** Neutral  
 Per Berichtsmonat Oktober legten die Verbraucherpreise im Jahresvergleich um 1,4% nach zuvor 1,2% zu. Die Kernrate stellte sich auf 1,0% nach zuvor 1,0%.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1380 - 1.1405	1.1383 - 1.1410	1.1350	1.1320	1.1290	1.1450	1.1470	1.1500	Neutral
EUR-JPY	128.70 - 128.91	128.69 - 128.98	128.00	127.70	127.50	129.10	129.30	129.50	Neutral
USD-JPY	112.96 - 113.12	112.96 - 113.13	112.50	112.30	112.00	113.30	113.50	113.80	Neutral
EUR-CHF	1.1322 - 1.1345	1.1321 - 1.1332	1.1300	1.1280	1.1260	1.1400	1.1420	1.1450	Neutral
EUR-GBP	0.8901 - 0.8924	0.8909 - 0.8918	0.8840	0.8820	0.8800	0.8940	0.8960	0.9000	Positiv

## DAX-BÖRSENAMPEL



## MÄRKTE

DAX	11.244,17	+177,76
EURO STOXX50	3.153,91	+37,84
Dow Jones	24.464,69	-0,95
Nikkei	21.646,55	+139,01
Brent	60,80	+0,15
Gold	1.227,33	+5,15
Silber	14,53	+0,13

## TV-TERMINE



**MONEY.DE**

**MONTAG**  
N-TV 10.10 UHR

## OECD mit realistischen Prognosen, dennoch ist Klartext nötig! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1397 (07:20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1367 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.04. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.83. EUR-CHF oszilliert bei 1.1328.

Die OECD erwartet eine sinkende Dynamik des globalen Wachstums. Das globale BIP werde in den beiden kommenden Jahren um 3,5% zulegen. Bisher lagen die Prognosen bei 3,7%. Im laufenden Jahr soll sich das globale BIP um 3,7% erhöhen.

*Ohne unserem Jahresausblick 2019 vorgreifen zu wollen, deckt sich diese Makroprognose weitgehend mit unserer aktuellen Sichtweise.*

Die Weltwirtschaft bewege sich laut Chefökonomin Laurence Boone in schwierigem Fahrwasser. Das globale Wachstum sei stark, hätte seinen Höhepunkt aber erreicht. "Das erwartete Wachstum ist absolut nicht prekär. 3,5% BIP Wachstum 2019 entsprechen 3,63% Wachstum per 2018 wegen des innewohnenden Basiseffekts.

*Im Fall China ist der Basiseffekt noch ausgeprägter. Laut OECD legt China 2018 mit 6,6% zu. 2019 soll das Wachstum 6,3% betragen. Hinsichtlich des Basiseffekts entsprechen diese 6,3% per 2019 einer Expansion in Höhe von gut 6,7% per 2018. Bezüglich Kontinentaleuropas sind wir auch entspannt. Alle Prognosen, ob von IWF oder OECD sehen weiter Wachstum deutlich oberhalb des Potentials. Ist das Ausdruck von Krise und Crashgefahr? Das Ballyhoo, das hier auf quantitativer Basis veranstaltet wird und überproportional an den Märkten diskontiert wird, ist nahezu Atemberaubend, aber dennoch sachlich auf quantitativer Basis nicht überzeugend.*

*Was uns aber fehlt, ist die Unterscheidung zwischen endogenen und exogenen Aspekten. Die von der OECD thematisierte schwierige Lage ist durch den exogenen Faktor USA ausgelöst.*

*Endogen sind die Wachstumskräfte vor diesem Hintergrund der US-Politik sehr widerstandsfähig. Das sollte man herausstellen! „Food for thought!“*

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Thema OECD/Italien:

Die OECD senkt ihre Wachstumsprognose für Italien. Italien werde 2018 nur noch um 1,0% wachsen. Dann soll es lediglich mit 0,9% weitergehen.

Noch im September hatte die OECD für 2018 und 2019 jeweils ein um 0,2 % höheres Wachstum prognostiziert.

Die OECD rechnet mit einem steigenden Staatsdefizit Italiens und appellierte an die Koalition in Rom: „Die Politik sollte sicherstellen, dass die Sozialausgaben nachhaltig, effektiv und generationengerecht (!) sind.“

Die systemrelevanten Banken Italiens hätten eine gute Kapitalausstattung und ihre faulen Kredite reduziert.

Die Bilanzen der Geldhäuser seien jedoch anfällig gegenüber einem weiteren Anstieg der Staatsanleiherenditen, mahnte die OECD.

Zudem könnten weitere Turbulenzen an den Finanzmärkten den Anstieg der Kreditkosten für die privaten Haushalte und Unternehmen beschleunigen und das Vertrauen untergraben. Dadurch würde das Investitions- und Konsumwachstum geschmälert.

*Das war seitens der OECD sachlich und höflich. Übrigens sind das Töne, die man aus Rom seitens der dortigen Regierung kaum kennt. Dort ist man gerne beleidigend und intolerant. Ob das für Verhandlungen wohl Ziel führend ist?*

*Es wird immer deutlicher, dass die Position der italienischen Regierung eine fulminante Realitätsverweigerung zu Lasten der Menschen vor Ort darstellt.*

*Mehr noch ist diese Regierung mit ihrer konsumtiv geprägten und damit verantwortungslosen Haushaltsvorlage wesentlich verantwortlich für die jüngste Abschwächung der Konjunkturdynamik in Italien, da mit dem einhergehenden Misstrauensvotum der Finanzmärkte sich die Finanzierungsbedingungen der realen Wirtschaft, aber auch des Staats verschlechtern.*

*Am Ende wird Roms Regierung durch die normative Kraft des Faktischen eingeholt oder von neuen politischen Realitäten überholt werden.*

*Das verdienen die Bambini, auch die diese Rechnungen der Verantwortungslosigkeit dieser Regierung am Ende auszubaden hätten.*

Hinsichtlich des Brexit laufen Gespräche auf allen Ebenen. Es sieht zunehmend nach einem geordneten Brexit aus, aber auch ein Exit vom Brexit kann nicht ausgeschlossen werden. Die verantwortungslosen Rees-Moggs dieser Welt können sich bisher zumindest nicht im gewünschten Maße durchsetzen.

Offensichtlich wirkt auch hier die Kraft des normativ Faktischen, denn der ungeordnete Brexit wäre für diese Protagonisten der vollmundigsten Lügen schlussendlich wohl kaum Karriere fördernd und würde ihnen wohl noch weniger einen günstigen Eintrag in der Historie des UK bescheren ...

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone:

Frankreich Geschäftsklima 11/2018:	105 nach 104 Punkten	Positiv
Deutschland Steuereinnahmen 10/18:	+9,2% nach +5,8%	Positiv

USA:

MBA Hypothekenmarktindex 16.11.:	316,4 nach 316,7	Negativ
Auftragseingänge langlebige WG 10/18:	-4,4% nach -0,1%	Negativ
Absatz genutzter Wohnimmobilien 10/18:	+1,4% nach -3,4%	Positiv
Frühindikatoren Conference Board 10/18:	+0,1% nach +0,6%	Positiv
Verbrauchervertrauen Uni Michigan 11/18:	97,5 nach 98,3	Negativ

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1200 – 1.1500 eröffnet neue Chancen.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
RUB	Devisenreserven	16.11.	461,5 Mrd. USD	--	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering, aber interessant
EUR	Verbrauchervertrauen Erstschätzung	November	-2,7	-3,0	16.00	Rückgang favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)